

DOGO RESIDENZ FÜR NEUE KUNST ZEIGT:

BÜRO FÜR ABSOLUT RELEVANTES

9. März – 20. April 2019

Vom 12. bis 20. Februar 2019 haben Anna Bühler, Samuel Grand, Marilola Wili, Ephraim Béla Wagner, Gerome Johannes Gadiant, Vera Obertüfer, Jodok Wehrli, Désirée Nüesch, Jonas Brugger, Ronja Kübler, Angela Staffelbach und Luca Zeller in der Residenz gewohnt und gearbeitet. In wiederholten Italienreisen liess sich die offene Gruppe von Orten inspirieren. Ihre Eindrücke sind dabei in ihre künstlerische Praxis eingeflossen, welche sie in Lichtensteig weiterentwickelt haben. Thematisch befasst sich die Gruppe mit kollektiven Machtstrukturen, Kommunikation und Arbeitsprozessen. Für die erste Dogo Ausstellung hat die Gruppe das Büro für absolut Relevantes gegründet.

Wie antworten Menschen, wenn sie nach ihren Tätigkeiten befragt werden? Üblich ist es, als allererstes über das Anstellungsverhältnis zu sprechen («Ich arbeite für die Firma X» oder «Ich studiere an der Universität X in Z»). Jene Gespräche sind von den institutionellen Kontexten, in denen man sich befindet, aber auch vom gesellschaftlichen Bild der Arbeit geprägt. Ist die Tätigkeit im Büro Arbeit? Sind freiwillige Tätigkeiten auch Arbeit oder bloss Beschäftigungen? Ist Teilzeitarbeit oder Kurzarbeit echte Arbeit? In der Schweiz wird unter Arbeit Erwerbsarbeit, also monetär entlohnte Arbeit, verstanden.

Die Gruppe hat solche Fragen aufgegriffen und eine Infrastruktur gestaltet, deren Ästhetik an jene von Arbeitsplätzen in Büroräumen erinnert. Im Büro für absolut Relevantes vermischen sich die Standards aus der Erwerbsarbeit mit den Praktiken aus der Kunst. Das Anstellungsverhältnis ist simpel: Alle, die sich in dem Raum bewegen, sind Mitarbeitende des Büros und können somit Einfluss nehmen auf die Infrastruktur und was darin passiert. Was sich in dem Raum befindet und was darin vonstatten geht, ist alles absolut relevant. Dieser Rahmen dient als Ausgangspunkt für eine Auseinandersetzung mit der Frage, was Relevanz eigentlich definiert und wer bestimmt, was relevant ist und was nicht. Duschköpfe, Boccia-Kugeln oder Buckelwale können mögliche Arbeitswerkzeuge sein.

Mit einem alten Stempelkartensystem wird die verbrachte Zeit im Ausstellungsraum gemessen. Im Unterschied zu gängigen Messsystemen, enthält diese Zeitmessung jedoch zufällige Faktoren und Ungenauigkeiten. Die Stempelung wird zum Spiel und räumt ungenauen Parametern wie Humor und Zufall in diesem ansonsten präzisen System einen Platz ein.

9. März 2019:
16–00 Uhr

10. März – 20. April 2019:
Dienstag – Freitag: 18–00 Uhr
Samstag/Sonntag: 14–00 Uhr

Liebe Mitarbeitende der Zukunft



Wir freuen uns, dass Sie sich für die Mitarbeit in unserem Büro interessieren. Unser Team ist immer froh um Unterstützung. Vorab ein paar einleitende und informative Worte: Das Büro für absolut Relevantes befindet sich im Rathaus für Kultur in Lichtensteig. Die Lokalität ist sehr zentral und mit allen möglichen Verkehrsmitteln, sowie auch zu Fuss, einfach erreichbar. Zur Orientierung vor Ort hilft der gelbe Schlauch, welcher die Hauptstrasse Lichtensteigs mit unseren Büroräumlichkeiten verbindet und gut sichtbar an der Aussenfassade des Gebäudes angebracht wurde. Um zu unserer Empfangstheke zu gelangen, folgen Sie der Treppe in den ersten Stock. Nur ein paar Schritte weiter befindet sich die Stempeluhr. Sie werden freundlich dazu aufgefordert, eine Stempelkarte auszufüllen und sich mit dieser einzustempeln. Bedenken Sie wohl: Ab diesem Zeitpunkt beginnt Ihre offizielle Arbeitszeit. Bekanntlich ist der Anfang in einem neuen Betrieb nie ganz leicht. Aber keine Sorge, wir sind uns diesem Umstand bewusst und laden Sie dazu ein, sich in den ersten Momenten ihrer Anstellung erst einmal ruhig umzusehen. Dabei empfiehlt es sich, auch die Kolleginnen und Kollegen vor Ort näher kennen zu lernen. In unseren Räumlichkeiten stehen zahlreiche Stühle zur Verfügung. Ausserdem befinden sich diverse andere Arbeitsgeräte vor Ort. Die Ausstattung eignet sich vorzüglich für die Hingabe zur Relevanz. Die Arbeitsinstrumente sind flexibel in der Handhabung und fest im Griff. Der Wasserpegel der Zimmerpflanzen sollte in regelmässigen Abständen überprüft werden. Ausserdem schätzen wir den Kontakt zur Aussenwelt. Daher sind Sie dazu angehalten, nach eigenem Ermessen ans Telefon zu gehen, wann immer dieses klingelt. Generell sind die Wege und Mittel zur Erfüllung Ihres Arbeitsauftrags frei wählbar. Und sollte Ihnen etwas fehlen, so fühlen Sie sich frei, sich selbst darum zu kümmern.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit,
Ihr Büro für absolut Relevantes